Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Nordrhein-Westfalen

Ausgabe: GV. NRW. 2001 Nr. 29 Veröffentlichungsdatum: 28.08.2001

Seite: 558

Verordnung über die Bestimmung einer Zentralstelle und zur Konzentration der Empfangsstellen in Rechtshilfeangelegenheiten (EG-Zustellungsdurchführungsverordnung-ZustVO EUZHA)

2010

Verordnung
über die Bestimmung einer Zentralstelle
und zur Konzentration der Empfangsstellen
in Rechtshilfeangelegenheiten
(EG-Zustellungsdurchführungsverordnung-ZustVO EUZHA)

Vom 28. August 2001

Auf Grund des § 4 Abs. 2 Satz 2 und des § 4 Abs. 3 Satz 1 des Gesetzes zur Durchführung gemeinschaftsrechtlicher Vorschriften über die Zustellung gerichtlicher und außergerichtlicher Schriftstücke in Zivil- oder Handelssachen in den Mitgliedstaaten (EG-Zustellungsdurchführungsgesetz - ZustDG) vom 9. Juli 2001 (BGBI. I S. 1536) wird verordnet:

§ 1
Bestimmung der Zentralstelle

Als Zentralstelle im Sinne des § 4 Abs. 3 Satz 1 des EG - Zustellungsdurchführungsgesetzes wird für das Land Nordrhein-Westfalen der Präsident des Oberlandesgerichts Düsseldorf bestimmt. Die Zuständigkeit der Zentralstelle erstreckt sich auch auf Ersuchen in arbeitsgerichtlichen Angelegenheiten.

Konzentration von Empfangsstellen

Die Aufgaben der Empfangsstelle im Sinne von § 4 Abs. 2 Satz 1 des EG-Zustellungsdurchführungsgesetzes werden zugewiesen

1. dem Amtsgericht Duisburg

für die Amtsgerichtsbezirke Duisburg, Duisburg-Hamborn und Duisburg-Ruhrort,

2. dem Amtsgericht Essen

für die Amtsgerichtsbezirke Essen, Essen-Borbeck und Essen-Steele,

3. dem Amtsgericht Gelsenkirchen

für die Amtsgerichtsbezirke Gelsenkirchen und Gelsenkirchen-Buer,

4. dem Amtsgericht Herne

für die Amtsgerichtsbezirke Herne und Herne-Wanne,

5. dem Amtsgericht Mönchengladbach

für die Amtsgerichtsbezirke Mönchengladbach und Mönchengladbach-Rheydt.

§ 3

In-Kraft-Treten

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Düsseldorf, den 28. August 2001

Die Landesregierung

Nordrhein-Westfalen

Der Ministerpräsident

Wolfgang Clement

Der Justizminister

Jochen Dieckmann

GV. NRW. 2001 S. 558